



21. juni 2021

Rundschreiben Nr . 5/2021

Liebe Mitglieder und Freunde des Schweizer Vereins,
grüezi mitanand,

wir begrüßen Sie alle sehr herzlich und hoffen, dass Sie die lange Zeit der Einschränkungen gut überstanden haben und Sie alle gesund sind. Es geht aufwärts und das nutzen wir um die Aktivitäten wieder aufzunehmen, natürlich unter den jeweiligen geltenden Hygienebestimmungen und Corona-Schutzvorschriften.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Allen Mitgliedern, die im Juli und August Geburtstag feiern, gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Glück für das neue Lebensjahr.

02.07.	Martin Schärli-Baumgartner,	17.07.	Klaus D i e t h e l m, Müllheim
04.07.	Rosa O b e r s t, Emmendingen	18.07.	Günter Z i e g l e r, Kirchzarten
09.07.	Erika H u g, Schallstadt	22.07.	Rolf M ü l l e r, Freiburg
14.07.	Susanne H e i t z l e r, Gundelfingen	25.07.	Walter F u c h s, Staufen
		28.07.	Ursula Schärli-Baumgartner, Breisach
02.08.	Angelika de M e e u s, Kirchzarten	18.08.	Elisabeth H u m m e l, Kirchzarten
02.08.	Roswitha M ü l l e r, Freiburg	20.08.	Gerd H u d e l m a i e r, Kirchzarten
03.08.	Ingrid R a p p o, Freiburg	23.08.	Susanna W u n d e r l i, Krozingen
05.08.	Christa K l e w i t z, Freiburg	25.08.	Christine B a i e r, Freiburg
13.08.	Claire Z e t t e l, Stegen	28.08.	Gertrud L u c k e y, Freiburg
15.08.	Julianne S o m m e r, Freiburg	29.08.	Erika H o p p s t ä d t e r, Freiburg
17.08.	Jens Z i e g l e r, Kirchzarten		

Herzlichen Glückwunsch und bleiben Sie gesund!



Zu den Stammtischen treffen wir uns

Wir laden Sie wieder zu einem Stammtisch am

Dienstag, 13. Juli 2021, 18.30 Uhr
Restaurant Herr Fröhlich, Camping Kirchzarten und

Dienstag, 10. August 2021, 18.30 Uhr.
Restaurant Herr Fröhlich, Camping Kirchzarten ein.

Wir sind auf der Gartenterrasse und können die geforderten Abstände einhalten.

Einladung zum Bundesfeierausflug

Zu unserem diesjährigen Bundesfeierausflug laden wir Sie sehr herzlich

am Samstag 31. Juli 2021

ein. Abfahrt Freiburg, ZOB, Haltestelle 12 um 8.00 Uhr (Abfahrt in Kirchzarten, Camping Kirchzarten um 7.30 Uhr.) Wir werden mit einem Omnibus der Firma Hummel fahren, es ist gewährleistet, dass auch im Bus die Abstandsregelungen eingehalten werden können.

Unser Ziel ist dieses Jahr **E n g e l b e r g**





Seit über 900 Jahren prägt das Benediktinerkloster die Geschichte von Engelberg. Wir besichtigen auch die einzige schweizerische Schaukäserei in einem Kloster. Freuen Sie sich auf diesen schönen Tag in der Zentralschweiz.

Für die Fahrt und das Mittagessen beträgt der Unkostenbeitrag pro Mitglied 25,00 Euro, Gäste bezahlen 35,00 Euro, da der Verein auch einen Zuschuss an seine Mitglieder gibt.

Wir bitten um Anmeldungen bis zum 23. Juli 2021, wie bisher persönlich, telefonisch, per Fax oder per Email. Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme.

Einladung zur Mehr-Tages-Fahrt

Wir laden nochmals alle Mitglieder und Gäste zu der Mehr-Tages-Fahrt vom Sonntag 19. bis Donnerstag 23. Sept. 2021 nach Aachen, Maastricht und die Nordeifel sehr herzlich ein. Ihre Anmeldungen bitten wir bis zum 10. Juli uns zu schicken.

Generalversammlung 2021

Für die große Teilnahme an der schriftlichen Abstimmung unserer diesjährigen Generalversammlung bedanken wir uns sehr herzlich.

Über 38 Mitglieder haben den Kassenberichten des Vereins und der Hausverwaltung und den Bericht der Kassenprüfung zugestimmt. Die Entlastung des Gesamtvorstands wurde einstimmig (ohne Gegenstimmen und Enthaltungen) erteilt.

Auch im Namen des Vorstands bedanken wir uns für das Vertrauen in dieser schwierigen Zeit und hoffen im Jahre 2022 wieder eine Präsenz-Versammlung abhalten zu können

Mitglieder

Mitglieder werben neue Mitglieder. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Mit herzlichen Grüßen
und bis uf Widerluege

Ihre

Ruth Ziegler von Allmen



Glück

*Glück ist gar nicht mal so selten,
Glück wird überall beschert,
viele kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.*

*Glück ist jeder neuer Morgen,
Glück ist bunte Blumenpracht,
Glück sind Tage ohne Sorgen,
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.*

*Glück ist Regen, wenn es heiß ist,
Glück ist Sonne nach dem Guss,
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis isst,
Glück ist auch ein lieber Gruß.*

*Glück ist Wärme, wenn es kalt ist,
Glück ist weißer Meeresstrand,
Glück ist Ruhe, die im Wald ist,
Glück ist eines Freundes Hand.*

*Glück ist eine stille Stunde,
Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist Spaß in froher Runde,
Glück ist freundlicher Besuch.*

*Glück ist niemals ortsgebunden,
Glück kennt keine Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden,
Der sich seines Lebens freut.*

Von der Steinzeit zur Bronzezeit

BZ-SERIE: Die Bildhauerin Bettina Eichin versteht ihre Kunst als einen Auftrag

Von Eva Buchholz

VOGTSBURG-OBERROTWEIL. Am Kaiserstuhl und in Breisach haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Künstlerinnen und Künstler niedergelassen. Sie zeichnen, malen, hämmern, gestalten, fotografieren und modellieren. Viele von ihnen zeigen regelmäßig in Ausstellungen ihre Werke. In einer neuen Serie stellt die Breisacher/BZ-Lokalredaktion einige von ihnen vor.

Viele verschlungene Wege führten die erste Steinmetzin der Schweiz von Bern über Griechenland bis nach Vogtsburg. „Kunst ist für mich eine Sprache“, sagt Bettina Eichin. Das Wort „Ruhestand“ will sich allerdings nicht so recht fügen

Gesichtern und in Tüchern gehüllt kauern sich im Foyer des KG III zusammen. Sie scheinen schwer zu tragen an ihren bronzenen Umhängen, sind tief in Gedanken versunken. Eine der neun Damen schläft sogar ungeniert auf dem Boden. „Meine neun Museen – Göttinnen von Erinnerung und Gedächtnis – küssen nicht, sind nicht leichtfüßig und haben nichts zu lachen. Es sind neun in schwere Tücher gehüllte Frauen, die nachdenken, sich erinnern und sich durch die leitvolle Geschichte der Völker und ihre Kriege mühen“, erklärt Bettina Eichin.

Schauplatz: Basel. Mittlere Brücke. Auch hier eine Barfüßige, auf einem Brückenpfeiler und mit nachdenklichem Blick auf den Rhein. „Helvetia auf der Reise“, „Die Grundidee ist, dass die Helvetia aus der Festprägung des Zweifrankensstücks aussteigt und sich müde und nachdenklich auf dem hohen Sockel über dem Rhein ausruht“, erläutert Eichin. „Neben ihr liegt der Mantel, hinter ihr sind Speer, Schild und Koffer abgelegt. Die Figur zeigt Eigenschaften, die man an Frauen nicht schätzt: Sie wendet sich ab, ist müde und nachdenklich. Helvetia schaut rheinabwärts, hinaus in die Welt und über die Grenze.“ Weitere Schauplätze für Eichins bronzenen Figuren, Brunnen und Stillleben finden sich in Zurzach, Bern, Riehen und Neuenburg am Rhein. Im Kreuzgang des Basler Münsters erinnern zwei bronzenne Marktstände an die Chemiekatastrophe von Schweizerhalle am 1. November 1986.

Um sich die Arbeit mit der schweren Bronze leichter zu machen, modelliert Eichin ihre Objekte zunächst in Wachs. Dadurch kann sie filigraner und ohne Gewichte gestalten. Erst in der Gie-

ßerei kommt es zum eigentlichen Bronze-guss. Zur „verlorenen Form“: Das ursprüngliche modellierte Wachsmodell in der feuerfesten Form schmilzt aus und verbrennt. Der Hohlraum wird mit Bronze ausgegossen. So wird jeder Bronze-guss zum Risiko – zugleich aber auch zum Unikat.

Bettina Eichin versteht Kunst als „Auftrag“. Diesen Auftrag hatte sie schon als Kind verspürt. Als junge Frau setzt sie ihren eigenwilligen Berufswunsch, freischaffende Bildhauerin zu werden, nicht nur gegenüber ihrem Vater, sondern auch in einem bis dahin männerdominierten Handwerk durch. Ausgebildet in der Münsterbauhütte Bern war Bettina Eichin 1967 Steinbildhauerin und erste weibliche Steinmetzin in der Schweiz. Außerdem beherrscht sie das Handwerk der Steinrestaurierung.

Erste weibliche Steinmetzin in der Schweiz

In Athen und Nauplion, auf Patmos und Samos restaurierte sie neben ihrer freien Bildhauerei antike Skulpturen bei Ausgrabungen und in Museen – und lernte auf Samos ihren späteren Mann, den österreichischen Archäologen Gerhard Hiesel kennen. Seinem Stellenangebot der Universität Freiburg folgte das Paar, seit 1969 mit Sohn Florian zu dritt, und wurde zunächst im Wildtal und seit 2012 in Oberrotweil sesshaft. „Der Kaiserstuhl, wenn es über den Vogelsangpass steil herunter geht nach Altvogtsburg, mit seinen kahlen sanften Hügel- und Horizonten erinnert atemberaubend an Griechenland“, schreibt Eichin über ihre Wahlheimat. Schauplatz Oberrotweil: In der einstigen



Luftige Kunst aus schwerer Bronze im Oberrotweiler Schau-Atelier von Bettina Eichin
 FOTO: EVA BUCHHOLZ

Scheune hinter ihrem heutigen Wohnhaus lassen sich ihre Schaffensphasen gut nachvollziehen: von Steinobjekten und Marmorskulpturen mit weiblichen Formen aus Eichens „Steinzeit“ der Sechzigerjahre bis zur „Bronzezeit“ der Siebzigerjahre bis heute.

Boischaaten und Ideen zu neuen Projekten gehen der Künstlerin auch in Corona-Zeiten nicht aus. „Künstler sind Chronisten“, erklärt sie. Diesen Auftrag nimmt sie ernst. Seit Jahren arbeitet sie an Denkmälern zum Thema Menschenrechten und Verweilen, zum Erinnern und zum Mitleid zum Nachdenken.

